

AG Wasseruntersuchung und Libellen (Gerold Leschke)

Aufgrund der extrem trockenen Witterung in 2018 wurden die Gewässer unserer Biotope, wegen der niedrigen Wasserstände nicht untersucht. Im Bereich der Gemeinde Stuhr konnten wieder wie im Vorjahr 30 Libellenarten, davon 5 seltene Arten festgestellt werden. Das gesamtartkommen ist stark rückläufig gewesen. Gründe könnten im trockenen Jahr aber auch im allgemeinen Insektensterben liegen.

AG Storchenbetreuung (Hilmer Schuhmacher)

Die Horste in Blocken und an der Kladdinger Straße waren wieder belegt: 2+3 Jungstörche wurden erfolgreich aufgezogen. Die Horste in der Brinkumer/Leester Marsch, am Stuhrer Graben, als auch der neue bei der Brinkumer Feuerwehr wurden zeitweise besucht, blieben letztlich aber weiterhin ohne Bruterfolg. Ein neuer Horst am Mühlenteich in Heiligenrode ist geplant und soll 2019 aufgerichtet werden.

AG Biotope (Hilmer Schuhmacher)

Unter Mithilfe vieler Aktive aus unseren Reihen konnten unsere Biotope gepflegt und weiterentwickelt werden. In Brinkum konnte das Jakobskreuzkraut eingedämmt werden. Die Senken fielen wegen des extrem trockenen Jahres trocken. Selbst der See im Henkenmoor wurde zur Pflütze.. Das Henkenmoor wurde durch das Aufstellen eines Insektenhotels und dem Anlegen von zusätzlichen Blühstreifen ergänzt. Von unserer Fläche am Kuhteichweg musste aufgrund der Nässe das geschnittene Heu händisch herausgeholt werden. Die seitlichen Triebe der dortigen Kopfweiden wurden entfernt. Am Weißen Moor wurde die Beweidung durch Schafe weiterverfolgt. In der Obstbaumwiese wurden die fehlenden Obstbäume durch neue (12) ersetzt.

AG Amphibien und Schmetterlinge (Heiner Segelken)

Es wurde wieder ein Krötenzaun an der Stuhrer Landstraße aufgebaut. Dort konnten 117 (2017: 116) Erdkröten, Molche 5 (0) und 8 (1) Grasfrösche aufgesammelt und sicher zur gegenüberliegenden Wasserfläche transportiert werden. Im Heiligenroder Kita-Wald wurde das Einsammeln von Kröten und anderen Amphibien eingestellt. Das trockene Jahr hatte großen Einfluss auf den Zustand der Wasserflächen unserer Biotope. Inwieweit es sich auf die Population der Amphibien auswirkt, werden erst die folgenden Jahre zeigen.

Die Anzahl der Schmetterlinge hat weiter abgenommen und entspricht dem allgemeinen Trend des Insektensterbens.

AG Ornithologie (Uwe Weitemeier)

Wie in den letzten Jahren wurden in 2018 bei 11 Begehungen die Kladdinger Wiesen ornithologisch kartiert. Diese Kartierungen fanden meistens bei sonnigen Bedingungen statt. Die Ergebnisse sind wie immer im „Brutvogel-Meldebogen“ der Vogelschutzwarte Nds und der Gemeinde Stuhr gemeldet worden. Der bisherige negative Trend an Wiesenvögeln und Limikolen konnte auch 2018 nicht gestoppt werden. Weite Flächen sind trocken gefallen und Ackerflächen anstatt Wiesen lassen auch keine Besserung erwarten. Zulegen konnten, wie in den Vorjahren schon beobachtet, die Blau- und Schwarzkehlchen.

Bei den traditionell stattfindenden Exkursionen am Gut Varrel und in der Steller Heide konnten neben 12 und 10 Personen insgesamt 28 (2017: 27) bzw. 35 (37) Vogelarten identifiziert werden. In der Steller Heide konnte der Ruf des Pirols nach mehreren Jahren der Abstinenz identifiziert werden.

AG Eulen, Turmfalken, Wespen und Bienen (Erich Sigloch)

2018 war ein mäßiges Schleiereulenzahl. Es wurden 11 (2017: 13) Brutpaare mit 55 Jungvögeln gezählt. Eine weniger gute Entwicklung ergaben die Turmfalken mit insgesamt nur 12 (20) Brutpaaren und 50 (79) Jungvögeln.

Dazu wurden noch 9 (12) Dohlen Brutpaare mit 36 (50) Jungvögeln registriert. Die Reiterhöfe sind wenig begeistert.

Die im Gemeindegebiet verteilten 20 Steinkauz-Quartiere wurden leider nur von anderen Vogelarten, wie Star, Rotschwanz, Dohle, aber auch Hummeln aufgesucht.

2018 war das Rekord-Wespenjahr mit vielen ungewöhnlichen Einsätzen. Allein Erich Sigloch musste zu 89 (2017: 35) Einsätzen ausrücken: 71 (22) Wespenvölker, 4 (1) Bienenvölker, 1 (0) Hummelvolk und 13 (12) Hornissenvölker wurden begutachtet. Davon mussten 21 (2) Völker umgesiedelt werden. Heiner Wolfrum musste in Moordeich, Stuhr und Brinkum sogar 145 mal ausrücken.

AG Nisthilfen (i.Pu. Jörg Böttcher / Lore Friedrich / Folkhard Grohn / Erich Sigloch)

Wie in den Vorjahren wurde im Winter die restlichen Nisthilfen im Bradenholz (Fahrenhorst) gesäubert werden. Im Spätherbst wurden dann wieder die Nisthilfen am Gut Varrel und in Heiligenrode gesäubert und wenn nötig und möglich auch wieder repariert. Die Säuberung der Nisthilfen im Bradenholz/Fahrenhorst musste auch wieder aufgrund der nassen Witterung in das folgende Jahr verschoben werden.

Erich Sigloch hat die 94 Nisthilfen auf der Großen Höhe kontrolliert mit überwiegend Meisenbesatz, aber auch Kleiber, Trauerschnäpper, Baumläufer, Rotkehlchen konnten nachgewiesen werden. Zusätzlich Fledermäuse, Wespen und Hornissen. Die Uferschwalbenwand weist, wie seit Jahren keinen Besatz auf.

Die Bestände konnten durch die Lieferung von mehr als ein dutzend Nisthilfen unseres Experten Gerd Hoppe ergänzt werden

Vorstand und andere Aktivitäten

Wie in den letzten Jahren wurde der Ausschuss für Umwelt und Gemeindeentwicklung (AGU) der Gemeinde Stuhr durch den Vorstand beratend unterstützt. Neben dem AGU hat der erste Vorsitzende auch an den Treffen der ehrenamtlichen Stuhrer Gruppierungen im MGH Brinkum teilgenommen.

Der NABU Stuhr nahm auch am Regionaltreffen des niedersächsischen Landesverbands teil. Der NABU Kreisverband LK Diepholz hat einen neuen 4 köpfigen Vorstand gewählt. Wir stellen den 2. Vorsitzenden (Jörg Böttcher) und den Schriftführer (Wolfgang Mahlstedt).

Übergeordnet ist der 1. Vorsitzende Herr Jörg Böttcher in der Bundes- und Landes-AG Wolf als Wolfsbotschafter unterwegs. U.a. war er am Tag des Wolfes im Zoo Hannover mit einem LAG Wolfs-Informationsstand vertreten.

Alle 11 geplanten Monatstreffen konnten stattfinden. Es wurde eine Reihe von Vorträgen gehalten, die bei unseren Mitgliedern und Gästen gut aufgenommen wurden. Im März wurden bei der Jahreshauptversammlung der alte Vorstand entlastet und konnte unverändert seine Arbeit weiterführen. Im März und April wurde wieder jeden Donnerstag zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr unser Keller im Gut Varel für Naturinteressierte geöffnet. Weiterbildende Kurse (hier: Sägekurs) wurden wahrgenommen und werden auch weiter angeboten.

Auch in diesem Jahr wurde einige Aktivitäten mit KGS Moordeich im Rahmen einer gemeinsamen Naturschutz Projektarbeit durchgeführt: Exkursion zum Stuhrer Kirchturm, Anbringen eines 3-fach Mauerseglerkasten an der Ostseite der Schule (Erich Sigloch, Udo Hullmann)

Exkursionen und Vorträge wurden von einigen Mitstreitern auch im Jahr 2018 angeboten und erfolgreich gehalten. Hervorzuheben neben den Vorträgen von Gerold Leschke und Erich Sigloch war die mehrtägige Exkursion in den Drömling östlich von Wolfsburg an der niedersächsisch-sachsen-anhalterischen, ehemaligen Zonengrenze im Land der tausend Gräben. Im Herbst konnte unter Organisation von Horst Ewald die Kranichrast im Teufelsmoor von ca. 15 Teilnehmern bestaunt werden. Ebenfalls im Herbst wurden mit dem ADFC zusammen unsere Biotope erradelt.

Auch wie schon seit Beginn der Stuhrer Ferienspaßaktion konnten neben dem Hammerfest am Gut Varrel auch wieder ein Ausflug zur Dreptefarm angeboten werden. Zum Tag der Regionen am 30.09.2018 hat sich der NABU Stuhr an 2 Orten der Öffentlichkeit präsentiert. Auf dem Biohof Varrel konnten neben Informationen Kinder Insektenhotels basteln. Informationen, Anregungen und Diskussionen zum Insektensterben waren Themen bei Pöppel Stauden.



Jörg Böttcher, NABU Stuhr Vorstand im Februar 2019